

Inhalt – überprüft den Stoff von buchen.ch (Schwerpunkt auf Modul A 1)	Punkte	Bewertung
Aufgabe 1: Grundlagen	6	<ul style="list-style-type: none"> • ab 28 Punkte: sehr gut • ab 22 Punkte: gut • ab 16 Punkte: genügend
Aufgabe 2: Vom Kassenbuch zum Buchen	15	
Aufgabe 3: Geschäftsfälle verbuchen	9	
Erreichte Punkte – ein ✓-Zeichen in den Lösungen entspricht einem Punkt	<input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/>	Maximum: 30 Punkte

Hilfsmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> • Schul-Kontenrahmen KMU (kostenloser Download von buchen.ch) • Taschenrechner (nicht programmierbar und kein Textspeicher) 	45 Minuten

Aufgabe 1: Ziel einer Buchhaltung (6 Punkte)

Das Unternehmen «Brainy Bubbles» handelt mit Kaugummis. Aus der folgenden Darstellung ist die Unterscheidung zwischen Brainy als Privatperson und Brainy als Unternehmer/in ersichtlich.



- a) **Geld für Unternehmensgründung:** Dieses Geld stammt von Brainy als Privatperson oder von Dritten (z. B. von Freunden). In der obigen Darstellung ist mittels Pfeil zu visualisieren (grafisch aufzeigen), von wo nach wo die private Kapitaleinlage von Brainy in das Unternehmen gelangt.
- b) **Handelsunternehmen:** Ein Unternehmen, das (Handels-)Waren einkauft und diese weiterverkauft, wird als «Handelsunternehmen» bezeichnet. Das Unternehmen «Brainy Bubbles» benötigt das Geld aus der Aufgabe a) für den Kaugummieinkauf – für was sonst (ein Beispiel angeben)?

- c) **Buchhaltung – Sichtweise:** Als Unternehmer/-in muss Brainy eine Geschäftsbuchhaltung führen. Welche Aussagen sind richtig? (Richtige Aussage/n ankreuzen.)
- Die Geschäftsbuchhaltung wird aus Sicht von Brainy als Privatperson geführt.
- Die Geschäftsbuchhaltung wird aus Sicht des Unternehmens «Brainy Bubbles» geführt.
- d) **Ziel einer Buchhaltung:** Welche Aussagen ergänzen die folgende Aussage richtig? (Richtige Aussage/n ankreuzen.) «Das Ziel einer Buchhaltung besteht darin ...»
- ... einen möglichst guten Überblick über Vermögen und Schulden zu erhalten.»
- ... einen möglichst guten Überblick über den Erfolg (Gewinn oder Verlust) zu erhalten.»

- f) **Verschiedene Konten:** Bei einer doppelten Buchhaltung wird für jede Vermögens- und Schuldposition ein eigenes Konto geführt. Nachfolgend sind die Aktiv- und Passivkonten aufgeführt, die aufgrund der Kassenbuch-Geschäftsfälle benötigt werden. Die Konten stammen aus dem *Schul-Kontenrahmen KMU* (Download von buchen.ch) – *Kontenklasse 1 (Aktiven)*: enthält die Aktivkonten, *Kontenklasse 2 (Passiven)*: enthält die Passivkonten.

Konto (Nr. und Name)	Aktivkonto oder Passivkonto?
1000 Kasse	
1020 Bankguthaben	
1520 Büromaschinen, Informatik	
2450 Darlehen	
2800 Eigenkapital	

Konten farbig markieren	
Aktivkonten	Passivkonten
	
Vermögen	Schulden
<i>Gelb wie das Gold:</i> gilt als sicherer Vermögenswert	<i>Blau wie die Wellen:</i> je grösser, desto gefährlicher

- g) **Vergleiche S. 2: Kassenbuch-Geschäftsfälle Nr. 1) bis 4)** – Die Geschäftsfälle sind im untenstehenden Journal und Hauptbuch zu erfassen. Die Konten zeigen die aktuellen Kontenstände (Saldovorträge) zu Beginn des 15. März. Bei jedem Konto ist zu zeigen, auf welcher Seite es zu- und abnimmt (+ und –). **Tipp:** Konten gemäss Aufgabe f) farbig markieren

Journal (chronologisches Verzeichnis der Buchungen)			
Nr.	Buchungssatz		Betrag
	Soll	Haben	
1)			
2)			
3)			
4)			

Hauptbuch (Verzeichnis der Konten)														
S	Nr. 1000	H	S	Nr. 1020	H	S	Nr. 1520	H	S	Nr. 2450	H	S	Nr. 2800	H
	Kasse			Bankguthaben			Büromasch., Informatik			Darlehen			Eigenkapital	
	813			5 690			4 500			5 000			7 000	

- h) **Kontensalden:** Bei jedem der oben aufgeführten Aktiv- und Passivkonten ist der aktuelle Saldo zu ermitteln und am richtigen Ort im Konto einzutragen.

Aufgabe 3: Geschäftsfälle verbuchen (9 Punkte)

«Brainy's Kiosk» hat Konkurrenz im Quartier: Auch der «Kiosk Kägi» ist ein Privatkiosk. Wie wurden dort die folgenden Geschäftsfälle in der Buchhaltung erfasst? Bei jedem Konto ist zu zeigen, auf welcher Seite es zu- und abnimmt – **Tipp:** Konten farbig markieren. Nach dem Geschäftsfall Nr. 7) ist bei jedem Konto der Saldo zu ermitteln.

Journal				
Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1)	Gründung: Kapitaleinlage von privaten Ersparnissen durch Überweisung auf Bankkonto Geschäft: CHF 16 000.–			
2)	Gründung: Dem Kiosk wird als zusätzliche Kapitaleinlage das Privatauto im Wert von CHF 4 000.– überschrieben.			
3)	Gründung: Aufnahme eines langfristigen Bankdarlehens in der Höhe von CHF 20 000.– (Bankgutschrift).			
4)	Vom Bankkonto werden CHF 10 000.– auf das neu eröffnete Postkonto überwiesen.			
5)	Kauf von Kioskmobiliar (Verkaufstheke, Verkaufsregale usw.): Bezahlung von CHF 5 130.– via Postcard			
6)	Kauf einer Registrierkasse sowie eines Laptops: Bezahlung von CHF 1 779.– via Bankcard			
7)	Geldbezug beim Postomaten für den Bargeldstock in der Geschäftskasse: CHF 1 500.–			

Hauptbuch											
S	Nr. 1000	H	S	Nr. 1010	H	S	Nr. 1020	H	S	Nr. 1510	H
	Kasse			Post			Bankguthaben			Mobiliar und Einrichtungen	
S	Nr. 1520	H	S	Nr. 1530	H	S	Nr. 2400	H	S	Nr. 2800	H
	Büromaschinen, Informatik			Fahrzeuge			Bankverbindlichkeiten lf.			Eigenkapital	